

Ihr Outfit & ihre Kraft

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten**

Band (Jahr): **19 (2019)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ihr Outfit & ihre Kraft

Kralle oder Samtpfote

Hundekrallen sind immer ausgefahren. Katzenkrallen dagegen sind in Ruhestellung durch Bänder eingezogen und liegen geschützt in einer Hauttasche. So nützen sie sich, anders als Hundekrallen, beim Gehen weniger ab und bleiben scharf – stets bereit, um Beute zu schlagen. Eingezogene Krallen erleichtern der Katze zudem ein lautloses Gehen.

Unterwegs auf vier Zehen

Wie alle Katzen ist auch die Hauskatze ein Zehengängerin. An den Vorderbeinen hat sie fünf Zehen, wovon eine keinen Bodenkontakt hat. An den Hinterbeinen sind es vier.



Weich und wärmend: Katzenfelle wurden früher auch als Rheumadecken verwendet.

Kraftvoll zubeissen

Der Beisskraftquotient erlaubt es, die Kraft beim Zubeissen von Tieren unterschiedlicher Größe zu vergleichen. Beim Menschen beträgt er 4.9, bei der deutlich kleineren Katze 18.7 Newton pro Quadratzentimeter pro Kilogramm Körpergewicht.

Weich und warm

Katzenfelle sind immer sehr weich, Hundefelle dagegen fühlen sich je nach Rasse unterschiedlich an. Kein Wunder waren Katzenfelle früher als wärmende Rheumadecken beliebt.